

<https://www.strategic-culture.org/news/2022/05/27/us-nato-allies-blockade-russia-economy-then-blame-russia-for-world-hunger/>

Die USA und ihre NATO-Verbündeten blockieren Russlands Wirtschaft und geben Russland dann die Schuld am Welthunger

In einem unglaublichen Akt der Heuchelei beschuldigen die USA und die EU Russland, Lebensmittelexporte und den weltweiten Hunger als Waffe einzusetzen.

Gerade wenn man denkt, dass man die absurdeste Verleumdung gehört hat, übertreffen die westlichen Mächte ihre eigenen perversen Tiraden und ihre Russophobie.



Schon früher wurde Russland beschuldigt, den Energiehandel und die Flüchtlingsströme als Waffe einzusetzen, um einen heimtückischen „hybriden Krieg“ zu führen, der „die westlichen Demokratien untergräbt“. Oh, diese bösen, bösen Russen! Bitte die James-Bond-Bösewicht-Karikaturen vorführen.

Ungeachtet dessen, dass Russland seit Jahrzehnten ein zuverlässiger Lieferant von Erdöl und Erdgas für die EU ist, was für die zivilisatorische Existenz des Blocks entscheidend ist. Selbst während der jüngsten

geopolitischen Spannungen und Beleidigungen hat Moskau die vollständige Lieferung der vertraglich vereinbarten Kohlenwasserstoffressourcen sichergestellt, um die europäischen Volkswirtschaften anzutreiben und die europäischen Haushalte zu heizen.

Russland investiert seit langem in den Ausbau der Infrastruktur, um seine strategische Rolle als Energielieferant für Europa zu untermauern. Doch als Russland mit Nord Stream 2 eine noch zuverlässigere Pipeline-Infrastruktur unter der Ostsee hindurch bereitstellt, hat es sich nichts weiter als den törichten und unverschämten Vorwurf eingehandelt, Energie als Waffe zu benutzen. Es sind die USA und ihre Lakaien, die europäischen Regierungen, die die lebenswichtige Ressource als Waffe einsetzen und die Wirtschaftsbeziehungen aus egoistischen strategischen Gründen politisieren, was zu gefährlichen kriegesischen Spannungen und Konflikten führt, während das Wohlergehen der Bürger gefährdet wird.

Als Europa in den letzten Jahren mit einer Migrationskrise konfrontiert war, weil Millionen von Vertriebenen aus dem Nahen Osten und Nordafrika in die EU flüchteten, wurde Moskau beschuldigt, „Flüchtlinge als Waffe einzusetzen“. Die Vertreibung von Millionen von Menschen unter anderem aus Libyen, Syrien, Irak und Afghanistan wurde und wird direkt durch die von den USA geführten NATO-Kriege verursacht. Und wieder einmal wurde Russland beschuldigt, die phänomenale Massenmigration in einem angeblichen Plan zur Destabilisierung der EU als Waffe einzusetzen. Erinnern wir uns daran, dass es Russlands militärische Intervention zur Unterstützung Syriens gegen einen verdeckten Krieg für einen Regimewechsel war, der von den USA und ihren

europäischen NATO-Verbündeten gesponsert wurde und der diesem verbrecherischen Krieg ein Ende setzte. Wäre es den USA und ihren NATO-Komplizen gelungen, Syrien vollständig zu zerstören, wie sie es anderswo getan haben, wäre die Zahl der Flüchtlinge, die nach Europa strömen, vermutlich noch größer gewesen.

Russlands angebliche Fähigkeit zur „hybriden Kriegsführung“ beruht auf einem durch und durch verkommenen Vorurteil der westlichen imperialen Mächte, das im pflichtbewussten westlichen Propagandasystem, bekannt als „Nachrichtenmedien“, Widerhall findet. Moskau und insbesondere den russischen Präsidenten Wladimir Putin solch abscheulicher Machenschaften zu beschuldigen, ist ein Betrug seitens der kranken Köpfe, die in den westlichen Mächten vorherrschen und die von Russophobie und ihrer imperialen Arroganz befallen sind. Es gibt auch einen großen Faktor der Schuldprojektion, ob bewusst oder unbewusst. Das heißt, die USA und ihre NATO-Lakaien beschuldigen Russland genau der Verbrechen, die sie in weltweitem Ausmaß selbst begangen haben.

Diese Woche haben sowohl der US-Außenminister Antony Blinken als auch die Präsidentin der EU-Kommission Ursula von der Leyen den Vorwurf [erhoben](#), Moskau blockiere die Ausfuhr von Weizen und anderen Grundnahrungsmitteln auf den Weltmarkt und verursache dadurch lähmende Engpässe und Preisinflation. Dies wiederum führe zu Hunger in der Welt, insbesondere in den armen Ländern mit unsicherer Ernährungslage. Die Vereinten Nationen haben vor einer drohenden globalen Nahrungsmittelkrise gewarnt.

In bedrohlicher Weise [drängte](#) die Redaktion des Wall Street Journal auf ein Eingreifen der US-Marine und ihrer Verbündeten, um den Schiffsverkehr im Schwarzen Meer zu „ Eskortieren“. Dies würde zu einer offenen Eskalation durch die NATO-Mächte führen, die auf einem unaufrichtigen Vorwand beruht: Die NATO zieht in den Krieg, um die Welt zu ernähren! Ähnlich zynisch wie bei früheren Vorwänden zum „Schutz der Menschenrechte“.

Kann man Russland noch böartiger und monströser darstellen, als es die westlichen Propaganda-Narrative der Russophobie tun?

Der Krieg in der Ukraine hat sich zweifellos auf die wichtigen Ausfuhren von Weizen und anderen Grundnahrungsmitteln ausgewirkt. Auf Russland und die Ukraine entfällt etwa ein Drittel des weltweiten Weizenangebots. Seit Russland am 24. Februar, also vor mehr als drei Monaten, seine Militäroperation in der Ukraine begonnen hat, ist der Transport von landwirtschaftlichen und anderen Rohstoffen über das Schwarze Meer unterbrochen worden.

Dieser Konflikt wurde jedoch in erster Linie durch die Politik der USA und der NATO ausgelöst, die das rechtsextreme ukrainische Regime als Waffe einsetzten, um die russische Bevölkerung anzugreifen und Moskau zu destabilisieren. Nach acht Jahren tödlicher Provokationen hat Präsident Putin eine Intervention angeordnet, um der wachsenden Feindseligkeit zuvorzukommen.

Wenn Agrarexporte gestoppt wurden und die Weltmarktpreise in Mitleidenschaft gezogen wurden, dann sollten die westlichen Mächte dafür verantwortlich gemacht werden, dass sie einen Krieg rücksichtslos angezettelt haben. Zweitens sind die Häfen von Mariupol und Odessa durch das von der NATO unterstützte Regime in Kiew vermint worden. Deshalb ist der zivile Schiffsverkehr behindert worden. Das ist ein kriminelles Verhalten der NATO-Seite, nicht Russlands.

Drittens beklagen Blinken und von der Leyen, dass Russland die Ausfuhr von Weizen und anderen Lebensmitteln absichtlich zurückhält. Tatsache ist, dass Russland einem Wirtschaftskrieg in Form von illegalen und einseitigen Sanktionen ausgesetzt ist, die seine Fähigkeit, internationale Finanztransaktionen durchzuführen, einschränken. Russland sieht sich einer „existenziellen Herausforderung“ durch westliche imperiale Mächte ausgesetzt, die einen „totalen Krieg“ führen, um Moskaus Regierung zu zerstören. Und dennoch wird Russland vorgeworfen, keine Lebensmittel in die übrige Welt zu exportieren.

Die arroganten westlichen Mächte verraten eine Mentalität, die der eines Räubers gleichkommt, der einen Hauseigentümer beschimpft, weil er Türen und Fenster nicht weit offen lässt, damit er es beim Einbruch bequemer hat.

Tatsache ist, dass die rücksichtslosen westlichen Eliten ihre eigenen Bürger und Gesellschaften aufgrund ihrer kriminellen Kriege mit noch nie dagewesenen Migrationsproblemen konfrontiert haben und die Lebenshaltungskosten durch die Verschlechterung der Beziehungen zu Russland in Bezug auf Energie und anderen Handel in die Höhe treiben. Die herrschende Klasse des Westens führt einen hybriden Krieg – gegen Russland, China und andere, aber auch gegen ihre eigenen Bevölkerungen.

Wenn den westlichen Mächten die Ernährungssicherheit und der Hunger am Herzen lägen (was sicher nicht der Fall ist), warum lassen sie dann Waffen im Wert von Hunderten von Milliarden Dollar und Euro in die Ukraine liefern, um den Konflikt zu verschärfen? Washington und seine europäischen Vasallen vereiteln vorsätzlich jede politische und diplomatische Lösung des Konflikts in der Ukraine und im weiteren Sinne mit Russland. Sie sind die Schuldigen für die Gefährdung des Planeten, nicht nur durch Massenhunger, sondern auch durch einen Weltkrieg.